



Oncotherm verstärkt Begleitforschung zur lokalen Wärmetherapie und Oncothermie in den USA

Von Dr. Hergen H. Riedel

Erstellt am 27 Jun 2014 - 20:17

Die Oncotherm GmbH, Troisdorfer Anbieter von Medizinsystemen der Hyperthermie, sowie die University of Maryland in Baltimore und die University of Pittsburgh starten ein gemeinsames Forschungsprojekt im Labor zur loko-regionalen Wärmetherapie. „Wir versuchen damit, über Wärmetherapie aufzuklären“, sagt Professor Dr. András Szász, Begründer der Oncothermie. Dazu gehört auch, dass die Oncotherm GmbH einen weiteren internationalen Standort gründete: Anfang Juni wurde die Oncotherm Ltd. in Colorado registriert. Im Mai 2014 fand in Minneapolis das Jahrestreffen der Society for Thermal Medicine (STM) mit Oncotherm als Sponsor statt.

„Der Standort in Colorado zeigt, dass die Akzeptanz der Hyperthermie in den USA wächst“, sagt Szász. So genehmigte die US-Bundesgesundheitsbehörde (FDA) die Hyperthermie als effektive Behandlungsmethode. Ebenso erkannte National Cancer Institute (USA) sie als Behandlungsmethode für Krebs an. In der Folge flossen über zehn Millionen Euro in Forschung, Entwicklung.

Szász verweist zudem auf aktuelle Berichte aus den USA. So berichtet Jennifer Yu, MD, Radiation Oncologist, Cleveland Clinic, im Nachrichtensender ABC30: „The heat increases blood flow and makes tumors more sensitive to radiation. ... And it improves cell kill... In one study, 66 percent of cancer patients who had hyperthermia and radiation had their tumors shrink completely compared to just 42 percent who had only radiation.“ In der Los Angeles Times im Juni 2014 erläutert Dr. James I. Bicher vom Bicher Cancer Institute die Nähe amerikanischer Patienten zu ganzheitlichen Behandlungsweisen. Die Hyperthermie gehöre dazu und sei auf dem Weg, Mainstream zu werden: „Sometimes treatments once considered alternative are proven to work and eventually become mainstream, after passing clinical trials and receiving FDA approval. Hyperthermia is one of those. It is the use of targeted heat to kill cancer cells. Radio waves, microwaves, ultrasound waves and other forms of energy can be used to heat a tumor... People in the Unites States these days want holistic things, and heat is a natural force.“

„Die Oncothermie als lokal wirksame Wärmetherapie versteht sich als eine solche natürliche Kraft, die mit anderen Therapien ganzheitlich eingesetzt wird. Sie ist eine Lösung der Komplementärmedizin im Kampf gegen den Krebs“, so Szász. Die Oncothermie ermöglicht dabei die Behandlung nahezu aller Tumorlokalisationen. Der Erwärmungseffekt richtet sich – anders als bei der Ganzkörpererwärmung – gezielt auf den Tumor. Hier kombiniert die Oncothermie Wärme mit elektrischen Feldern: Da Krebsgewebe elektrische Energie besser leitet als gesundes Gewebe, lassen sich gesunde von kranken Zellen trennen. Nur sie haben „thermischen Stress“. So können Krebszellen gegen andere Therapien sensibler sein, so dass deren Wirksamkeit steige, wie US-Medien schreiben. „Dazu kommt ein zusätzlicher Effekt einer ganzheitlich ausgerichteten Therapie, die nicht nur Krankheiten bekämpft, sondern auch Gesundheit fördert. Wir stärken ebenfalls das Immunsystem“, so Szász.

Oncotherm (Troisdorf) entwickelt, produziert und vertreibt seit 1988 Therapiesysteme auf Grundlage des selektiven Erwärmungsverfahrens der lokal regionalen Oncothermie. Das Unternehmen gründet auf der Forschung von Professor Dr. András Szász an der Eötvös Science University, Budapest. Die Elektrohperthermie-Methode wurde zum Markenbegriff „Oncothermie“ und zu einer der führenden Hyperthermie-Behandlungsverfahren in Europa. Derzeit werden weltweit mehr als 100.000 Oncothermie-Behandlungen pro Jahr.

Kontakt: Janina Leckler, +49 2241 3199223, E-mail: leckler@oncotherm.de [1]

- [Gesundheit und Vorsorge](#)



Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 02:52): <http://medkom24.eu/node/19270>

Links:

[1] <mailto:leckler@oncotherm.de>